

DELEGATIONS-BESUCH AUS PARTNERSTEDT VENTSPILS

Fachaustausch zu den Themen Soziales und Pflege



Alle gemeinsam auf einem Foto v.l.n.r.: Cinderella Littmann aus dem Büro des Präsidenten der Bürgerschaft, Sandra Naida, Leiterin des Ventspils Pflegeheims „Senriga“, Gundega Meksa, Direktorin des städtischen Pflegeheims, Andis Sukurs, Vorsitzender des Ortsverbandes Ventspils des lettischen Samariterverbandes, Una Lapskalna, Leiterin Sozialamt Ventspils, Amtsleiterin Dr. Sonja Gelinek, Kaspars Vitenbergs, ausführender Direktor der Stadtverwaltung Ventspils, Thomas Schulz, stellvertretender Präsident der Bürgerschaft, Annett Mülling, Geschäftsführerin der Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund und Andris Berzins, Vorstandsvorsitzender des lettischen Samariterverbandes. Foto: HANSESTADT Stralsund

Malermeister Kempcke

Telefon: 03831 4835 736

Mobil: 0151 1656 1346

www.malerbetrieb-kempcke.de

Modernisiertes Wohnhaus mit zusätzlichen separaten Wohnhaus/Einliegerwohnung in Schmedshagen zu verkaufen



Wohnfläche 243 m², Nutzfläche 315 m²
Baujahr 1898, Zustand Modernisiert
Grundstücksgröße 3.460 m²
Energieausweis: Bedarfsausweis gültig bis 25.10.2032, Baujahr lt. Energieausweis 2021
Heizungsart: Zentralheizung Gas,
Stellplatz Garage, Stellplatz im Freien

KP: 285.000,- € VHB zzgl. Maklercourtage

Graske Immobilien

Tel.: 03831 298833

www.pommern-immobilien.de

- geprüfter Immobilienfachwirt der IHK -

Hansestadt  Stralsund

Der Oberbürgermeister

Das Amt für zentrale Dienste der Hansestadt Stralsund sucht zum 01.08.2023 eine/n:

Sachbearbeiter/in Organisation (w/m/d)

Die Stelle ist unbefristet und in Vollzeit zu besetzen.
Eine Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie über die Internetseite www.stralsund.de/stellenausschreibungen. Von hier werden Sie zum Online-Bewerbungsverfahren weitergeleitet.

Oder nutzen Sie diesen QR-Code:

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **16.04.2023** online an die Hansestadt Stralsund.



BÜRGERSCHAFTSSITZUNG

Schuleinzugsgebiete, Einzelhandel & Beleuchtung

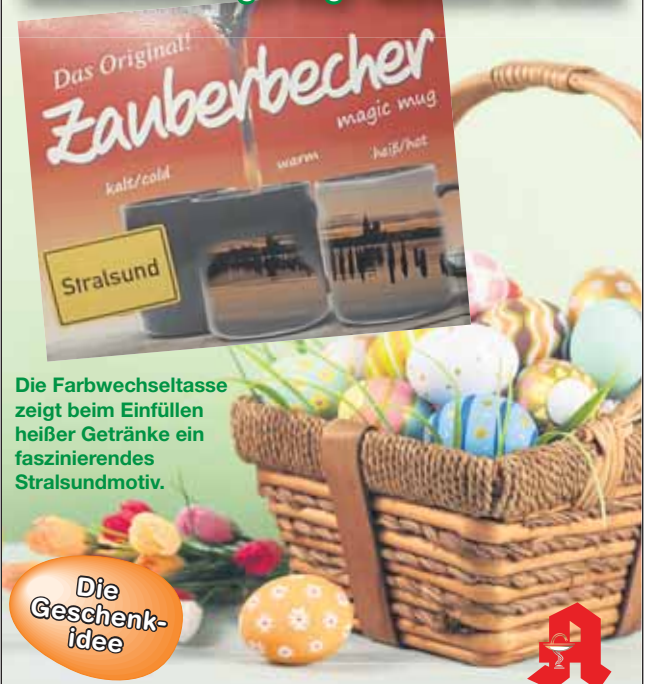
■ **(pm) Stralsund.** Am vergangenen Donnerstag tagte die Bürgerschaft und befasste sich wieder mit einigen wichtigen städtischen Themen. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Zuarbeit der Verwaltung der Hansestadt Stralsund zur Festlegung der zukünftigen Schuleinzugsgebiete durch den Landkreis Vorpommern-Rügen. Die Stralsunder Bürgerschaft folgte hierbei dem Vorschlag der CDU/FDP-Fraktion das gesamte Stadtgebiet der Hansestadt als ein Einzugsgebiet anzusehen. Hierzu erklärte Stefan Bauschke, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU/FDP-Fraktion: „Wir bevorzugen die bisherige Regelung, die ein Wunschrecht beinhaltet und bei der in strittigen Fällen, die tatsächliche Entfernung des Wohnorts des Schülers von der nächstgelegenen Schule handlungsleitend ist. Diese Lösung hat sich aus unserer Sicht bewährt und ist für jeden Bürger einfach nachvollziehbar. Die auf den Tisch liegende Alternative, so innerhalb der Stadt verschiedene Einzugsbereiche festzulegen, löst vielleicht ein Problem in einem Stadtteil, schafft dafür aber neue. So würden nach un-

seren Recherchen eine ganze Anzahl von Schülern in strittigen Fällen in eine weiter entfernte liegende Schule eingeschult, da diese zum dann neu definierten Einzugsbereich gehört.“

Eine weitere Debatte gab es zum Thema Einzelhandel in der Altstadt. Im Rahmen der Debatte wies der Fraktionsvorsitzende der CDU/FDP-Fraktion Dr. Ronald Zabel darauf hin, dass dieser durch Ausbau des Onlinehandels unaufhaltsame Strukturwandel im Einzelhandel nicht nur für Stralsund, sondern für alle Kommunen in Deutschland eine Herausforderung darstellt und er sich diesbezüglich ein stärkeres Engagement, mehr Unterstützung durch die Bundesregierung wünsche. Im Ergebnis konnte sich die Bürgerschaft einem Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion, eingebracht von Ralf Klingschat (FDP), anschließen, der dem Strukturwandel des Einzelhandels in der Altstadt einen besonderen Stellenwert im Einzelhandelskonzept der Hansestadt Stralsund zuweist. Seit dem Krieg in der Ukraine und der damit verbundenen Energiekrise wurde von der Bundesregierung ver-

boten, Kirchen, Wahrzeichen und öffentliche Gebäude in der Dunkelheit zu beleuchten. Stefan Bauschke (CDU/FDP-Fraktion) fragte deshalb die Verwaltung, wie lange das Beleuchten der Kirchen und weiterer öffentlicher Gebäude noch durch den Bundesgesetzgeber verboten ist. Er fragte zudem wie viel Strom und Geld durch das Abschalten aller ehemals beleuchteten öffentlichen Gebäude in Stralsund gespart werden konnte. Die Amtsleiterin des Amtes für stadtwirtschaftliche Dienste antwortete, dass das Beleuchtungsverbot noch bis mindestens zum 15. April dieses Jahres gilt. Dadurch seien insgesamt etwa 72.000 kWh beziehungsweise 24.000€ eingespart worden. Einen Antrag, der für Kultur- und Partyfreunde in Stralsund relevant ist, reichte Maximilian Schwarz von der CDU/FDP-Fraktion ein. Er forderte, dass die Stadtverwaltung zukünftig regelmäßig Informationen zu allen ihr bekannten Kultur-, Party- und Club-Veranstaltungen in ihrem Veranstaltungskalender auf ihrer Internetseite (stralsund.de) anzeigen soll. Die Bürgerschaft folgte dem Antrag einstimmig.

Stralsund zum Verschenken
Zauberbecher magic-mug – Stralsund bei Nacht



Die Farbwechseltasche zeigt beim Einfüllen heißer Getränke ein faszinierendes Stralsundmotiv.

Die Geschenk-idee

HANSA-APOTHEKE

Gustower Weg 3 (real)

Tel.: 03831-27 02 06

Gesund ist bunt

APOTHEKEN